

# Bachelor of Music Wahlfach Ensemblespiel (Studiengang: Dirigieren)

Version 2014

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Zugehörige Teilmodule	Prüfungs- nummer	P/WP	empf. Sem.	Dauer	Voraussetzung für die Vergabe von LP	LP je Testat/ Prüfung	Unterschrift des Dozenten
<b>Wahlfach, Wahlfach-Bereich</b> - insgesamt 24 LP -	<b>Wahlfach Ensemblespiel (70100)</b> <i>Eignungsprüfung erforderlich</i>						
	Orchester 2	70111	P	5.	1 Semester	1 Testat	3
	Orchester 2	70112	P	6.	1 Semester	1 Testat	3
	Orchester 2	70113	P	7.	1 Semester	1 Testat	3
	Orchester 2	70114	P	8.	1 Semester	1 Testat	3
	Kammermusik 2	70121	P	variabel	1 Semester	1 Testat	3
	Kammermusik 2	70122	P	variabel	1 Semester	1 Testat	3
	Kammermusik 2	70123	P	variabel	1 Semester	1 Testat	3
	Kammermusik (zeitgenössisch) 2	70130	P	variabel	1 Semester	1 Testat	3
	Wahlfachprüfung Ensemblespiel	70140	P		-	praktische Prüfung	0

Bitte legen Sie Ihre Testate am Ende des 4. Semesters (120 LP) und am Ende des 8. Semesters (240 LP) im Studierendenservice vor.

(E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, S = Seminar, V = Vorlesung, P = Projekt, Pr = Praktikum, Ü = Übung)

<b>Wahlfach Ensemblespiel</b>					
<b>Anrechenbar für</b> • BM Orchesterleitung, Chorleitung	<b>Leistungspunkte</b> 24 LP	<b>Arbeitsaufwand</b> 720 Std.	<b>Dauer</b> 4 Semester	<b>Sem.-Lage</b> BM 5. – 8. Fachsemester	<b>Angebot</b> jedes Semester
<b>Zielkompetenzen</b> Mit Abschluss dieses Wahlfachs haben die Studierenden eine hohe Kompetenz im Ensemblespiel erreicht. Sie können auch schwerere bzw. umfangreichere Werke im öffentlichen Vortrag beherrschen, sind in der Lage, Ensemble-Proben selbständig durchzuführen und ihr Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit zu grundlegend eigenständiger Arbeit u. a. in Bezug auf Werkauswahl und musikalische Gestaltung.					
<b>Modulprüfung/Gesamtnote</b> Die Gesamtnote für das „Wahlfach Ensemblespiel“ wird zu 100% über den Vortrag eines kammermusikalischen Werkes/Programms von ca. 20 Minuten Dauer ermittelt.					
<b>Bemerkung:</b> Für dieses Wahlfach ist ein Zulassungstest erforderlich.					
<b>Überblick zugehörige Teilmodule</b>					
<b>Orchester 2</b>					<b>G</b>
<b>Inhalt:</b> Teilnahme an einem der bestehenden (Hochschul-)Orchester je nach Bedarf sowie Erarbeitung und Aufführung von Orchesterliteratur verschiedener stilistischer Epochen. <b>Zielkompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen Fähigkeiten im sinfonischen Orchesterspiel, erkennen ihre Rolle im musikalischen Gesamtgefüge und haben die Genauigkeit im Zusammenspiel geschult. Sie haben gelernt, ihre erlangte Fähigkeit im Zuhören sowie im Reagieren auf die Mitspieler und den Dirigenten praktisch umzusetzen und haben Einblicke in Orchesterprobenarbeit erhalten. Die erworbenen Kompetenzen werden in den einzelnen Arbeitsphasen und Projekten im Semester zunehmend erweitert und vertieft. <b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat					
<b>Kammermusik 2</b>					<b>G</b>
<b>Inhalt:</b> • Erweiterung bzw. Ergänzung des Repertoires • Erarbeitung einer gemeinsamen künstlerischen Aussage bei gleichzeitiger Vertiefung der individuellen Fähigkeiten hinsichtlich des Zuhörens, Reagierens und der Genauigkeit im Zusammenspiel • Hilfestellung zur selbständigen Probenarbeit <b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss dieses Teilmoduls haben die Studierenden eine hohe kammermusikalische Kompetenz erreicht. Sie können auch schwerere bzw. umfangreichere Werke im öffentlichen Vortrag beherrschen, sind in der Lage, Ensemble-Proben selbständig durchzuführen und ihr Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit zu grundlegend eigenständiger Arbeit u. a. in Bezug auf Werkauswahl und musikalische Gestaltung. Die erworbenen Kompetenzen werden in den einzelnen Teilmodulen der Kammermusik zunehmend erweitert und vertieft. <b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat					

**Inhalt:**

Den Inhalt dieses Teilmoduls bilden Werke der zeitgenössischen Musik nach 1950.

**Zielkompetenzen:**

Ziel dieses Teilmoduls ist das Training im kommunikativen Zusammenspiel von gemischten Instrumental- und Vokalgruppen unter technisch wie musikalisch anderen, schwierigeren Voraussetzungen als in der Literatur bis zur 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Zu diesen „schwierigeren Voraussetzungen“ können gehören

- Besondere Instrumental- bzw. Vokaltechniken und –anforderungen
- Besondere Notationsformen (Aleatorik, Space-Notation, Improvisationsanteile, graphische Notation etc.)
- Besondere Organisationsformen des Zusammenspiels (Musizieren aus Spielpartituren ohne Dirigent)
- Komplexere Rhythmus- und Intervallstrukturen

Die genannten Punkte verdeutlichen, dass nicht an Literatur wie Bartók, Strawinsky, Hindemith, Schönberg oder Berg gedacht ist \*, sondern Musikwerke, anhand derer sich die Studierenden sowohl einzeln als auch in der Gruppe mit bis dahin unbekanntem ästhetischen Fragen, instrumentalen Techniken und Organisationsformen auseinandersetzen müssen.

\* In Ausnahmefällen können Werke aus früherer Zeit einbezogen werden, soweit evident ist, dass die Bewältigung der Komposition auch gegenwärtig noch außerordentliche Schwierigkeiten für jeden Interpreten darstellt. (Zum Beispiel Vokalmusik von A. Webern).

**Voraussetzung für die Vergabe von LP:**

Testat